

Feriencup nimmt endlich seinen Charakter an!

(von Steffen Bigalke)

Eigentlich wurde der Feriencup 2006 ins Leben gerufen um in einem gemütlichen Turnier Jung und Alt sowie Anfänger und „alte Hasen“ zusammen spielen zu lassen, wobei gerade der Nachwuchs in diversen Sonderwertungen Medaillen gewinnen kann. 2009 wurde dieses Prinzip in den ersten vier Turnieren leider nicht angenommen.



Um so größer war meine Überraschung heute, als sich die 8-jährige Luisa Kempfert aus der Schulschach AG der Pestalozzi – Grundschule in die Teilnehmerliste eintrug. Ihr „Fanclub“ gab mir dann den nächsten Grund zur Freude, traf ich doch ihren Onkel Torsten, mit welchem ich zwischen 1986 und 1988 die Lehre absolvierte, erstmals seit 1991 wieder. Auch der zweite Neuling dieses Jahres erhöhte die weibliche Quote.

Mit Julia Rusch gab die amtierende U16 und Frauenmeisterin von MVP ihre Visitenkarte ab. Während Julia mit Platz sieben den Beweis ablieferte, dass sie mit Schnellschach auf „Kriegsfuss“ steht, gelang Luisa eine Sensation. Sie

bewies dem Titelverteidiger, Jörg Augstein, dass sie bei Matt in einem Zug aufgepasst hat. Überhaupt scheint es nicht Jörg's Turnierserie zu sein. Auch gegen Mikael Ispirjan musste er eine Niederlage quittieren. Das Mikael auch wieder gegen mich gewann, muss ja eigentlich schon (bei jetzt 4,5:0,5) nicht mehr erwähnt werden. Souveräner Sieger wurde heute bei sieben Teilnehmern Robert Zentgraf. Einzig ich konnte ihm ein Remis abnehmen, wonach er bei spielfrei in Runde 4 über seine Weißeröffnung nachdenken konnte. Zweiter wurde Mikael (4,0) vor mir (3,5).



In der Gesamtwertung ist noch alles vollkommen offen. Bisher konnte sich noch niemand absetzen, und bei noch 60 zu vergebenen Siegpunkten haben auch Neueinsteiger realistische Gewinnchancen. Die 31 Punkte von Willi Behm sind weiterhin das Maß aller Dinge. Auch Andreas Kilp (28) konnte seinen Platz verteidigen. Neuer Dritter ist Mikael mit 26 Punkten. In den Sonderwertungen führen nun Luisa (vereinslose Spieler), Julia (Spielerinnen), Stefan Laqua (U20) sowie Florian (U16) und Felix Schmekel (U13). Die U11 und U9 haben noch keinen Spitzenreiter, da keine Doppelpreise vergeben werden.